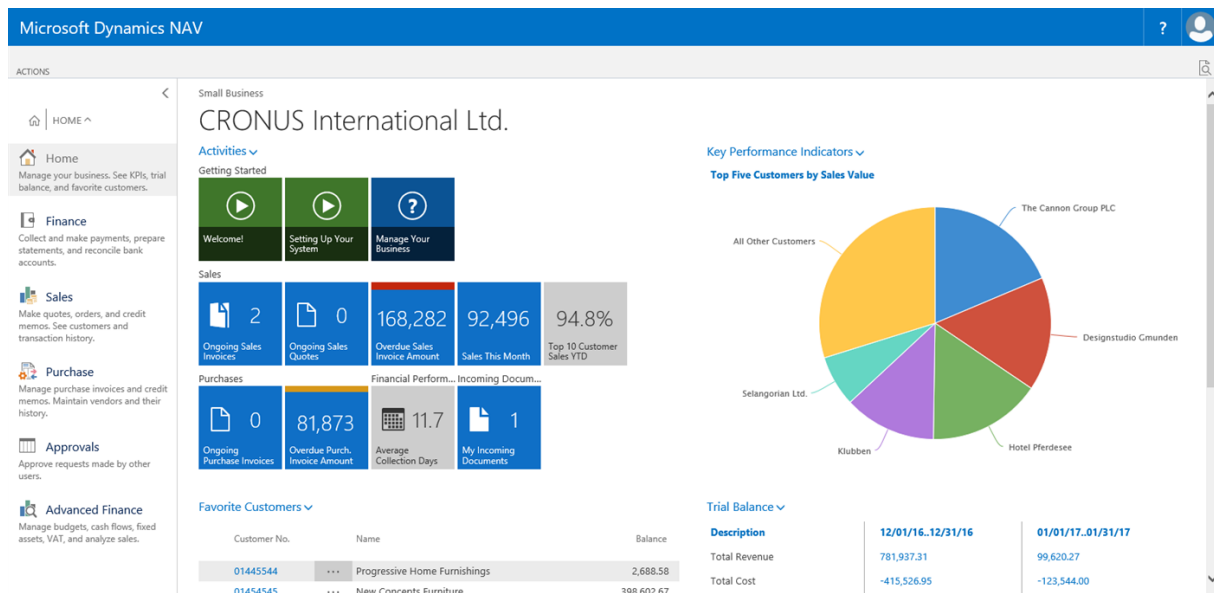


Microsoft Dynamics NAV 2018



Microsoft Dynamics NAV, Quelle: <https://www.microsoft.com/de-de/store/p/dynamics-nav/9wzdnrcfjbd8#>

Mit Microsoft Dynamics NAV 2018 läutet Microsoft eine neue Ära ein. Laut Aussage von Microsoft wird mit der Version 2018 Microsoft Dynamics NAV mit der Cloudversion NAV 365 in der Basisfunktionalität zusammengeführt. Dazu gibt es tiefgreifende, strukturelle Änderungen im Programm. Beide Programmvarianten basieren zukünftig auf derselben Codebasis.

Diese Entwicklung bei Microsoft ist einer der größten Entwicklungssprünge seit der Umstellung von MS DOS auf Windows.

Eine der wohl gravierendsten Änderungen ist mit Sicherheit die strukturelle Änderung der Datenhaltung. Gab es bislang auf dem Microsoft SQL-Server für jeden Mandanten eine eigene Datenbank. Mit der Ausrollung der Cloudlösung gab es dabei mit zunehmender Anzahl an Mandanten bei Microsoft in den Rechenzentren deutliche Performance Probleme. Aus diesem Grund wurde die Grundlegende Art der Datenhaltung geändert. Zukünftig können auf einer SQL-Datenbank beliebig viele Mandanten verwaltet werden. Die Trennung erfolgt dabei auf der Basis von Partitionen. Dieses Konzept wurde in früheren Zeiten bereits von C/Side genutzt, der seinerzeit schnellsten SQL-Datenbank. Dadurch wird eine wesentliche Verbesserung der Performance erzielt.

Zeitschiene für den geplanten Rollout:

Seit Dezember 2017: Microsoft NAV 2018
Frühjahr 2018: Microsoft NAV 2018 R2
Herbst 2018: Dynamics 365 „Tenerifa“

Ab Herbst 2018 kann Microsoft Dynamics 365 von jedem Anwender eines Office 365 als SaaS (Software as a Service) dazu gebucht werden. Dafür wurde der Umgang mit dem SQL-Server komplett umstrukturiert. Endziel: Der Endanwender kann in MS Excel den Common Data Service (CDS) und damit die Funktionen von Microsoft Dynamics NAV 365 nutzen, um in Excel eine Rechnung zu schreiben. Im neuen Microsoft Office 365 premium plus nutzt Excel dann z.B. die Codeunit 80 von NAV um eine Rechnung zu schreiben.

In Amerika gibt es bereits einen neuen Trend, eigene Apps zu erstellen, um einzelne Aufgabe, z.B. für das Buchen von Rechnungen einfach per App auszulagern. D.h. Sie können mit Hilfe einer App externe Personen einladen, direkt in Ihrem System zu arbeiten. Dafür wird Microsoft im ersten Schritt ca. 44 APIs zur Verfügung stellen, um direkt auf NAV zuzugreifen.

Eines der neuen Highlights wird die Möglichkeit, die Oberfläche von NAV durch Drag and Drop anzupassen.

Wesentlichste Änderung für den Unternehmensanwender: Ab NAV 365 wird es keinen Windows Client mehr geben, d.h. es wird nur noch die Arbeit über einen Webclient möglich sein.

Ich werde in meinem Blog in regelmäßigen Abständen über wichtige Details dieser Entwicklung und den Stärken und Schwächen der einzelnen Tools und Funktionen berichten.

Thema im nächsten Blog: Power BI versus Jet Reports.

Jörg Merk